Alkoholverbot am Weiher gegen Trinkgelage

Vandalismus Ausschuss stimmt Antrag der FWG zu – Videoüberwachung ebenfalls forciert

Von unserem Redakteur Peter Bleyer

Wenn die Sonne am Weiher versinkt, beginnt die Zeit von Trinkgelagen, Pöbeleien und Vandalismus. Mit einem Alkoholverbot wollen die Baumholderer Politiker die Situation nun entschärfen. Foto: Peter Bleyer

Baumholder. Rund um den Weiher wird es wohl bald ein Alkoholverbot geben – zumindest zu gewissen Zeiten. Der Haupt- und Finanzausschuss folgte in seiner Sitzung am Montag einstimmig einem entsprechenden Antrag der FWG-Fraktion. Mit dieser Maßnahme will man den Trinkgelagen, Pöbeleien und dem zunehmenden Vandalismus vor allem Jugendlicher in diesem Bereich entgegentreten. Wie die Regelung genau umgesetzt wird, gilt es noch zu klären, der Stadtrat muss abschließend darüber entscheiden. Auch das von der SPD vorgebrachte Thema Videoüberwachung soll weiterverfolgt werden.

So viel Einigkeit gibt es in politischen Gremien nicht alle Tage. Aber wenn es darum geht, was sich in den Abend- und Nachstunden am Weiher so abspielt, stoßen alle ins selbe Horn. Unerträglich sei das, war vielfach zu hören. „Was hier läuft, ist teilweise nicht mehr hinnehmbar", sagte beispielsweise der Erste Beigeordnete Christian Flohr. „Wir müssen jetzt versuchen, der Lage Herr zu werden."

Stadtbürgermeister Günther Jung berichtete von einer Situation, in der einem Spieler des VfR, der um den Weiher lief, von Jugendlichen der Weg versperrt wurde. „Da wird harter Alkohol konsumiert, nicht nur ein Bierchen", betonte er. In den Sommerferien sei das Ganze noch viel extremer. „Dort stehen 13-, 14-jährige Kinder mit Schnapsflaschen am Hals und pöbeln", bestätigte Andreas Pees (SPD). „Ein Alkoholverbot ist absolut sinnvoll." Auch der Rest des Ausschusses befürwortete den Antrag der FWG-Fraktion, ebenso der neue Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Baumholder, Bodo Kirsch, der zur Sitzung gekommen war.

„Das fänden wir absolut gut", sage er. Zurzeit könne man sich bloß nach dem Jugendschutzgesetz richten, die Möglichkeiten seien begrenzt. „Wir können die Jugendlichen, die wir aufgreifen, nach Hause fahren, aber weitestgehend sind uns die Hände gebunden", erklärte er. Mit einem Alkoholverbot hätte die Polizei neue Handhabe.

Zwischen den zustimmenden Tönen gab es im Ausschuss allerdings noch ein paar mahnende Worte. „Den Bereich Brühlstadion dürfen wir aber nicht vergessen, der ist auch betroffen", monierte Berthold Hoffmann (LfB). Raimund Conrad (LfB) fürchtete, dass die Jugendlichen sich einfach einen neuen Platz suchen könnten. Auch Andreas Pees forderte, das Verbot auf andere öffentliche Plätze auszuweiten. Die Mitglieder einigten sich darauf, dass die Verwaltung einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorbereitet und dem Stadtrat vorlegt. Ob schlussendlich eine Allgemeinverfügung erlassen oder die Weihersatzung geändert wird, bleibt zu klären.

Ebenfalls in direktem Zusammenhang mit den prekären Verhältnissen am Weiher stand der Antrag der SPD-Fraktion auf Videoüberwachung des Areals (die NZ berichtete bereits im Vorfeld). Gefordert war, drei Plätze mit Kameras ins Visier zu nehmen: die Brücke am Weiherauslauf, die Weiterterrasse an der VG-Verwaltung und das Südufer, wo der Spielpark entstehen soll. Die Überwachung solle auf die Abend- und Nachtstunden begrenzt sein.

„Das kann zwar nicht das Allheilmittel sein", räumte Andreas Pees ein. „Aber die Leute müssen sich sicher fühlen." Sein Fraktionskollege Yannick Simon pflichtete ihm bei: „Mittlerweile kann man das rechtfertigen. Es ist nicht unbedingt das Monster, das jeder ganz gern vor Augen hat." Günther Jung betonte, dass er grundsätzlich gegen einen Überwachungsstaat sei. „Aber ich bin dabei, wenn Plätze stark betroffen sind." Verbandsgemeindebürgermeister Bernd Alsfasser, der ebenfalls anwesend war, berichtete, dass man in Heimbach mit der Kameraüberwachung eines öffentlichen Platzes gute Erfahrungen gemacht habe. „Aber man müsste die Kosten klären", betonte er. Bei schlecht ausgeleuchteten Stellen, wie sie auch am Baumholderer Weiher zu finden sind, brauche es schon richtig gute Kameras, damit mehr als bloß Schatten zu erkennen sei. Hauptkommissar Bodo Kirsch empfahl den Ausschussmitgliedern, den rechtlichen Rahmen vorher ganz genau zu klären und abzustecken.

Geplant ist nun, Kostenvoranschläge bei verschiedenen Firmen für die Installation von zunächst einmal zwei Spezialkameras am Gebäude der VG-Verwaltung einzuholen.

Kompakt

Bürger versammeln sich

Ruschberg. Zu einer Einwohnerversammlung lädt Ortschef Alfred Heu alle Bürger für Donnerstag, 23. August, um 19 Uhr ins Bürgerhaus in Ruschberg ein. Vertreter der Verbandsgemeinde Baumholder werden die Ausführungsplanung für die Straßen „Neuer Weg", Kremelstraße und „Auf Kremel" vorstellen sowie über die erstmalige Erhebung von wiederkehrenden Ausbaubeiträgen informieren.

Töpferkurs startet

Baumholder. Einem Töpferkurs startet die Volkshochschule Baumholder am Montag, 8. Oktober, von 19 bis 21.15 im Werkraum der ehemaligen Realschule plus. Der Kurs umfasst sechs Abende zu je drei Unterrichtsstunden. Die Teilnahme kostet 50 Euro. Hinzu kommen 15 Euro für Material. Anmeldungen bis 30. September unter Tel. 06783/4063 oder per E-Mail an vhsbaumholder@gmx.de

VHS bietet Theater

Baumholder. Im Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der VG Birkenfeld bietet die VHS folgende Aufführungen an: Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, „La Traviata" im Landestheater Saarbrücken, Preis 38 Euro. Montag, 30. Dezember, 18 Uhr, Schauspiel mit Musik, Piaf im Theater Trier, Preis 32 Euro. Sonntag, 27. Januar 2019, 15 Uhr, Operette „Land des Lächelns" im Pfalztheater Kaiserslautern, Preis 46 Euro. Freitag, 12. April 2019, Ballett und Premiere „Dornröschen", Theater Trier, Preis 42 Euro. Dazu gibt es am Sonntag, 25. November, ab 16 Uhr Peterchens Mondfahrt in Saarbrücken für 26 Euro und am 1. Januar 2019 das Neujahrskonzert im Theater Trier für 45 Euro. Im Preis sind die Fahrkosten inbegriffen. Anmelden muss man sich bis vier Wochen vor der Aufführung unter Telefon 06783/4063, oder per E-Mail an vhsbaumholder@gmx.de.

ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

3. JKG Sommer-Festival

An der Weiherschleife am SAMSTAG, 18.08.

START: 19 UHR

» mit der Partyband: SUNRISE

IKG feiert an der Weiherschleife

Sommerfest der Idarer Karnevalsgesellschaft am 18. August ab 19.00 Uhr

Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Idarer-Karnevals-Gesellschaft (IKG) ihr Sommerfestival am Samstag, 18. August, ab 19.00 Uhr. Nach dem unglaublich erfolgreichen Auftakt auf dem Schleiferplatz vor zwei Jahren unter dem Motto Kölsche Nacht und einer leider verregneten Wiederholung im Folgejahr auf dem Gelände der ehemaligen Marktschule, geht es dieses Mal an die malerische Weiherschleife.

Lokale Spezialitäten brutzeln auf dem Grill.

Unterhalten werden die Gäste von der Partyband Sunrise und für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt. Neben den obligatorischen regionalen Getränke- und Essensspezialitäten sind auch wieder die brasilianischen Cocktailmixer rund um Marktstübchenwirtin Eliane Alves de Souza-Morong mit von der Partie. Ebenfalls freuen darf man sich über besondere kulinarische Köstlichkeiten von Weiherschleifenwirt Benjamin Breckner. Somit sollte einer tollen Sommerfete in traumhafter Kulisse nichts mehr im Wege stehen.

Bis tief in die Nacht feiert die IKG ihr Sommerfest. Fotos: Hosser

WINElight
D.Schuch, Idar-Oberstein
Wein genießen leicht gemacht
Intelligente Weine für jeden Anlass
Entdecke den Bussi.
Viele neue Sommerweine.
WINElight, Dietmar Schuch, Mainzer Str. 143, 55743 Idar-Oberstein
(0049) (0)6781 980034; 0174 9887098; weinstein@winelight.de
Showroom: Mi. 18.00 – 20.00; Fr. 14.00 – 19.00; Sa. 10.00 – 13.00

Die feine Metzgerei
SCHÜLER GmbH
Frische vom Land!
Layenstraße 108
55743 Idar-Oberstein
Tel. 0 67 81 / 4 24 79
Fax 0 67 81 / 98 06 94

HANSEN GmbH
Reifen- und Autoservice
Mainzer Str. 97 · 55743 Idar-Oberstein
Telefon (0 67 81) 9 46 50 · Telefax (0 67 81) 4 36 64

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de